

Landauf, landab – und keineswegs allein in Deutschland – gibt es sie: die Musik-Festivals. Vor allem in den Wochen der Sommerfrische, aber nicht nur. Alle Jahreszeiten eignen sich, um irgendwo auf der Welt musikalische Ideen für ein Wochenende oder sehr viel länger, manchmal mehr als einen Monat, konzertant und übersichtlich zu bündeln: in einem Dorf oder einer Stadt, in einer Region oder in einem ganzen Bundesland.

Musik-Festivals

Jedes Genre der Musik hat eigene Festivals. Der Jazz ist temporär hier, der Techno dort und anderswo der Hardrock zu Hause. Das Neue Musiktheater tummelt sich zeitweise ganz woanders als die Neue Musik für den Konzertsaal. Die ehrwürdige Musik des Barock findet wiederum an ganz anderen Orten statt als die konzentrierte Präsentation des klassisch-romantischen Repertoires. Und Alte Musik wie Weltmusik verfügen über eigene Flecken. Wer sich für mehrere Klangfarben interessiert, kann das ganze Jahr über reisen: von einem Festival zum nächsten, von Aix-en-Provence nach Wacken, von Bayreuth nach Herne, von Moers oder Witten nach Salzburg und weiter nach Venedig, anschließend, wie eh und je am dritten Oktoberwochenende, nach Donaueschingen.

Zeit für den Besuch eines regulären Konzerts bleibt bei solcher »Festivalitis« kaum noch. Immerhin finden manche Festivals aber bloß alle zwei Jahre statt, etwa »cresc.«, die Biennale für Moderne Musik im Rhein-Main-Gebiet, oder »ZeitRäume Basel«, die noch ganz junge Biennale für Neue Musik und Architektur. Die lebendige Tonkunst mit der Kunst der »gefrorenen Musik« (Arthur Schopenhauer) in einem Festival thematisch und dauerhaft zu verbinden ist ein frisches Konzept. Auch die diesjährige »documenta« in Kassel zeigt, dass die aktuelle Kunstszene ausgewählte Musik von heute mit ins Boot nimmt. Allerdings nur alle fünf Jahre und wenn die Lust am ästhetischen Klang so lange währt.

Die Zeitläufe lehren, dass das Interesse von jetzt nichts aussagt über das Interesse von gleich und morgen. Etliche, auch etablierte Musik-Festivals sind von der Landkarte der Kulturereignisse verschwunden, aber auch ungezählt viele neue hinzugekommen. Und das seit 1724, als man im englischen Hereford das nachweislich erste Musik-Festival ins Leben rief, das »Three Choirs Festival«.

Diese Ausstellung präsentiert nur eine winzige Auswahl an Musik-Festivals und Musiktagen – mit einem Akzent auf Festivals zeitgenössischer Musik.

Stefan Fricke